

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 129 (2003)
Heft: 6

Rubrik: Kultur- und Bücherseite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

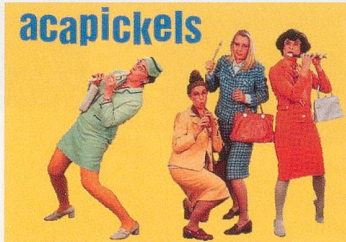
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Gemalt» mit der Nähmaschine

Dass eine Nähmaschine mehr kann als nur Nähte schliessen oder Knöpfe annähen, zeigt die Ausstellung im Foyer der Bernina Nähmaschinenfabrik in Steckborn. Zu bestaunen sind abstrakte Bilder von Patricia Bänninger aus Kreuzlingen sowie gnadenlos bissige Satire des deutschen Cartoonisten Peter Ruge – und alles mit der Nähmaschine kreiert. Patricia Bänninger aus Kreuzlingen zeigt mit der Nähmaschine «gemalte» Bilder. Ihre Werke aus Stoff und Faden entpuppen sich allerdings erst auf den zweiten Blick als genäht. Ganz im Sinne der Künstlerin, die sich mit ihrer Vielseitigkeit und Fantasie in verschiedenen Kunstrichtungen bereits einen Namen machte. Die Nähkunst von Nebelspalter Cartoonist Peter Ruge sind Cartoons, und zwar gnadenlos bissige Schnappschüsse von Leuten im Strandurlaub, quasi ein Spiegel der Gesellschaft. **Die Ausstellung dauert noch bis am 7. Juli 2003.**

«Die einzig wahre Girlgroup feiert Jubiläum»

acapickels



Eine Rückblende in den September 2002: «acapickels feiert ihr Jubiläum. Nach zehn gemeinsamen Bühnenjahren kommen die Abgründe und Enthüllungen ans Licht, welche die Schweiz in ihren Grundfesten erschüttern sollten.

Friede Freude Eierkuchen wird zum Jubiläum nicht versprochen. Das nie enthüllte Vorleben der acapickels kommt ans Tageslicht. Im Jubiläumsprogramm werden erstmals die Schattenseiten, Verstrickungen, Intrigen und die üblen Machenschaften rund um die einzig wahre Girlgroup aufgedeckt. Unzensuriert und gnadenlos. Viele werden ob dieser Enthüllung ins Schwitzen geraten. Auch ein Ex-Bundesrat aus der Schweiz.

Doch the show must go on: Auch für die acapickels. Getreu dem Motto «the best for he best» haben sie für diese Show weder Mühen noch Aufwand gescheut, um mit den renommiertesten Multimedia-Künstlern der Welt zusammenzuarbeiten. Zwar haben alle dankend abgelehnt, aber ein bis zwei raffinierte Dias werden trotzdem zu sehen sein. Und zwar in Luzern, Basel und Zürich. Den Vorverkauf übernimmt der TicketCorner unter der Nummer 0848 800 800 sowie die üblichen Vorverkaufsstellen. Alle weiteren Infos unter www.musical.ch oder www.acapickels.ch

Top-Mobil

Über 7 Lagermodelle!
Ist auch Ihres dabei?
Ab CHF 2'950,- inkl. MWSt
2 Jahre Garantie



Modell 888-NR

Ideal für Senioren



Modell 889-XLS
Deluxe

Verlangen Sie Ihr unverbindliches Angebot
Degonda-Rehab SA

Glütschbachstrasse 9 CH-3661 Uetendorf
Tel. 033 345 83 02 Fax 033 345 83 01

«Das Phantom vom Zirkus»

Das erfolgreiche Musical «the Phantom of the opera» von A.L. Webber ist weltbekannt. Bereits bedeutend weniger bekannt ist die Originalgeschichte zum Phantom der Oper von Gaston Leroux. Bisher völlig unbekannt war, dass die Sopranistin Christine am Ende der bewegenden Geschehnisse das Phantom Eric nicht nur küsste, sondern von ihm ein Kind gebar. Warum und wie dieses Kind nicht in den adeligen Kreisen der Familie de Chagny, sondern in einem Zirkus aufgewachsen ist, schildert dieses «traumhafte» Buch. Es führt in die Welt der damals noch ohne Zelte reisenden Wanderzirkusse und die Erlebnisse eines ganz besonderen Zirkuskindes auf der Suche nach seiner Mutter und im Trieb, seinen unbekannten Vater nachzuahmen – und damit zum «Phantom vom Zirkus» werdend.



Fritz Zollinger
«Das Phantom vom Zirkus»
158 Seiten, Taschenbuch
Illustriert von Doris Heusser
Zolli-Verlag, Otelfingen
ISBN 3-9521634-1-4
20.- Franken